

Pressemitteilung 04/2017 BB HB

Bremen, den 20.08.2017

## **BIW-Gruppe gegen Jugendeinrichtung in Burglesum**

**Remkes: Nordbremen kein Versuchslabor für linke Sozialromantik!**

**Die Gruppe BÜRGER IN WUT in der Bremischen Bürgerschaft lehnt eine intensivpädagogische Einrichtung für straffällige Jugendliche in Lesum ab. Nach Ansicht des BIW-Bürgerschaftsabgeordneten und justizpolitischen Sprechers Klaus Remkes ist Bremen-Nord bereits mit dem Wohnheim Rekumer Straße stark belastet.**

Im März dieses Jahres hat der Bremer Senat seine Pläne für eine geschlossene Unterbringung von jugendlichen Straftätern im ehemaligen Jugendgefängnis Blockland zu den Akten gelegt. Die rot-grüne Regierungskoalition begründete ihre Entscheidung mit der sinkenden Zahl hochkrimineller minderjähriger Flüchtlinge.

Nun wurde bekannt, dass die Sozialbehörde eine offene intensivpädagogische Einrichtung mit sieben Plätzen in der Käthe-Kollwitz-Straße 1 in Lesum plant. Weder die Bürgerschaft noch die Anwohner sind im Vorfeld über dieses Vorhaben informiert worden. Die Gruppe BIW ist gegen den Plan der Landesregierung und hält an der schon vor Jahren von der Wählervereinigung BÜRGER IN WUT in die Debatte eingebrachten Forderung fest, junge Intensivtäter in der Haftanstalt Oslebshausen geschlossen unterzubringen, sofern keine Abschiebung möglich ist.

*„Wir BÜRGER IN WUT lehnen offene Einrichtungen für schwerkriminelle Jugendliche wegen der damit verbundenen Gefahren für die öffentliche Sicherheit kategorisch ab. Der Schutz der Bevölkerung vor Straftaten muss grund-*

sätzlich Vorrang vor den Interessen von Rechtsbrechern haben. Junge Intensivtäter müssen deshalb geschlossen untergebracht und betreut werden“, meint MdBB Klaus Remkes, Mitglied des Rechtsausschusses der Bremischen Bürgerschaft.

Überdies stellt sich aus Sicht der Gruppe BIW die Frage, warum die Unterbringung junger Intensivtäter nach dem Willen von Rot-Grün erneut in Bremen-Nord erfolgen soll, obwohl es bereits in Blumenthal mit dem Wohnheim Rekumer Straße eine solche Einrichtung und damit verbunden Belastungen für die Anwohner gibt. Trotz kostenintensiver intensivpädagogischer Betreuung treten die dort einquartierten Jugendlichen immer wieder durch die Begehung von Straftaten in Erscheinung.

*„Bremen-Nord darf nicht zum Versuchslabor für rot-grüne Sozialromantik verkommen! Es ist jetzt an der zuständigen Senatorin Stahmann der Öffentlichkeit zu erläutern, wie viele Standortalternativen für das neue Wohnheim geprüft wurden und warum die Wahl am Ende ausgerechnet auf Burglesum fiel“,* so Remkes an die Adresse der Landesregierung.

(Ende der Pressemitteilung)

### Über die Gruppe BIW

Die Gruppe BÜRGER IN WUT in der Bremischen Bürgerschaft wurde am 12. Juni 2017 gegründet. Sie besteht aus den Abgeordneten Piet Leidreiter, Klaus Remkes und Jan Timke (Gruppenvorsitzender).

Die Wählervereinigung BÜRGER IN WUT (BIW) steht für eine bürgerlich-konservative Politik mit sozialer Ausrichtung, die sich an den politischen Realitäten und nicht an Dogmen oder Ideologien orientiert.

Mehr Informationen zur Gruppe BÜRGER IN WUT und unseren Aktivitäten finden sich können auf der Internetseite [www.biw-gruppe.de](http://www.biw-gruppe.de).

### Pressekontakt:

Jan Timke, c/o BIW-Gruppe, Tel.: 0163-5110210.  
E-Mail: [pressesprecher@buenger-in-wut.de](mailto:pressesprecher@buenger-in-wut.de).